|  |
| --- |
| Paris, 2. Februar 2022 |

# Pressemitteilung

# Ministerkonferenz zum Thema Staatsbürgerschaft, Ethik und Gesundheitsdaten – 2. Februar 2022

 **Die Europäische Union legt einen Vertrauensrahmen für die Digitalisierung des Gesundheitswesens fest**

Weil die Digitalisierung des Gesundheitswesens zur Verbesserung der Gesundheit und des Wohlergehens der Menschen sowie der Biosphäre dienen soll, begrüßten die Gesundheitsminister der Europäischen Union und die Europäische Kommission – die von der Generaldirektorin für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Sandra Gallina, stellvertretend für die EU-Kommissarin für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Stella Kyriakides, vertreten wurde – und der Generaldirektor für Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien, Roberto Viola, gemeinsam mit mehreren Mitgliedstaaten der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) sowie des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) auf der Konferenz zum Thema Staatsbürgerschaft, Ethik und Gesundheitsdaten die Verabschiedung von europäischen ethischen Leitprinzipien bei der Digitalisierung des Gesundheitswesens. Diese Grundsätze wurden vom eHealth-Netzwerk anerkannt, welches bereits maßgeblich zur Einführung des digitalen COVID-Zertifikats der EU beigetragen hatte. Das ist ein großer Fortschritt für die Digitalisierung des Gesundheitswesens in Europa.

Zu diesem Netzwerk[[1]](#footnote-1), welches durch die EU-Richtlinie zur grenzüberschreitenden Gesundheitsversorgung ins Leben gerufen wurde[[2]](#footnote-2), gehören die für die Digitalisierung des Gesundheitswesens zuständigen Vertreter der EU-Mitgliedstaaten.

Auf Vorschlag der französischen EU-Ratspräsidentschaft hin wurden daher anhand eines ausgesprochen schnell ermittelten Konsens 16 ethische Leitprinzipien zur Digitalisierung des Gesundheitswesens verabschiedet und so den europäischen Werten Ausdruck verliehen. Diese Prinzipien, die in einem einfachen und direkten Stil formuliert sind, richten sich direkt an die europäischen Bürgerinnen und Bürger und gehen auf vier ethische Themengebiete ein: „Die Digitalisierung des Gesundheitswesens in einen humanistischen Werterahmen einbetten“, “Den Menschen die Kontrolle über die Digitalisierung und ihre Gesundheitsdaten geben“, „Eine inklusive Digitalisierung des Gesundheitswesens durchführen“ und „Eine ökologisch verantwortliche Digitalisierung des Gesundheitswesens umsetzen“. Die ethischen Leitprinzipien beziehen sich nicht auf die Aspekte der Sicherheit oder der Interoperabilität, die an anderer Stelle behandelt werden. Sie sollen regelmäßig aktualisiert werden. Das eHealth-Netzwerk wird seine Arbeiten fortsetzen und auf seinem Treffen in Paris am 1. und 2. Juni Modalitäten zur Umsetzung der Prinzipien vorschlagen.

Diese europäischen ethischen Leitprinzipien zur Digitalisierung des Gesundheitswesens sind ein wichtiges Hilfsmittel für das bessere gegenseitige Verständnis und erleichtern so die Gespräche über die zukünftige EU-Verordnung über den europäischen Gesundheitsdatenraum.

Anlässlich der Eröffnung der französischen EU-Ratspräsidentschaft rief der französische Staatspräsident dazu auf, ein stärkeres Europa aufzubauen und das europäische Handeln in den gemeinsamen Werten zu verankern. Diese Überzeugung steht auch im Mittelpunkt des Fahrplans für die Digitalisierung des Gesundheitswesens, an dessen Umsetzung Frankreich seit drei Jahren arbeitet. Die Strategie der französischen EU-Ratspräsidentschaft für die Digitalisierung des europäischen Gesundheitswesens verschreibt sich so voll und ganz diesen beiden Anliegen.

Diese Konferenz bot den Gesundheitsministern und Vertretern der Europäischen Kommission Gelegenheit dazu, die hohe Relevanz dieser Leitprinzipien anzuerkennen, um den Vertrauensansprüchen der EU-Bürgerinnen und Bürger gerecht zu werden.

1. <https://ec.europa.eu/health/ehealth-digital-health-and-care/eu-cooperation/ehealth-network_fr> [↑](#footnote-ref-1)
2. <https://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2011:088:0045:0065:fr:PDF> [↑](#footnote-ref-2)